

Portugal in feministischen und postfeministischen Farben

Prof. Dr. Cornelia Sieber (FB 06/Arbeitsbereich Spanische und Portugiesische Kultur- und Translationswissenschaft)

Ziel des Lehrprojekts ist die druckreife Übersetzung und Publikation einer Anthologie, die aktuelle Texte feministischer und postfeministischer portugiesischer Autorinnen vereint, durch Studierende des Faches Portugiesisch am FB 06. Die Anthologie beinhaltet 12 Erzählungen, die die vielfältigen Denk- und Schreibtraditionen der Autorinnen reflektieren und Einblicke in unterschiedliche Sichten auf die portugiesische Gegenwart bieten. Besonders relevant und innovativ für das Fach ist die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Translations- und Kulturwissenschaft (FB 06) und Philosophie und Philologie (FB 05). In dieser Vernetzung und Kooperation sollen sowohl neue Lehr- und Lernsituationen erprobt als auch die nachhaltigen wissenschaftlichen Beziehungen zwischen den Fachbereichen in Germersheim und Mainz intensiviert und der Grundstein für weitere gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte zu historischen und aktuellen Gender-Fragen im lusophonen Kulturraum gelegt werden. Methodisch ist das Projekt auf das „empowerment“ der Studierenden ausgerichtet im Sinne der Förderung von kooperativem Lernen. Dies ermöglicht es den TeilnehmerInnen, Erfahrungen in der für ihr späteres Berufsprofil wichtigen Projektleitung und Teamarbeit zu erwerben, womit eine Verbindung von forschungsorientierter Lehre mit berufspraktischer Orientierung geschaffen wird. Ein Abschlusskolloquium Ende Mai 2016 bietet den beteiligten Studierenden eine Plattform zur Vorstellung ihrer im Projekt erworbenen Qualifikation in literarischer Übersetzung. Sie werden ihre Übersetzungsentscheidungen und kontextuellen Überlegungen zusammen mit einigen der portugiesischen Autorinnen sowie Portugiesisch-Studierenden der FB 05 und 06 diskutieren, so dass ein vielschichtiger Austausch initiiert wird.